

Zivildienst-Gruppeneinsatz Trockenmauern Schlussbericht 2021



ZIVILDIENTST
SERVICE CIVIL
SERVIZIO CIVILE
SERVETSCH CIVIL

Anerkannter
Einsatzbetrieb

Stiftung Umwelteinsatz



Stiftung Umwelteinsatz Schweiz (SUS)
Brunnmattstrasse 15
3007 Bern
info@umwelteinsatz.ch
www.umwelteinsatz.ch

Nicolas Ilg
Leiter Trockenmauern
031 380 50 60
079 901 82 41
nicolas.ilg@umwelteinsatz.ch

Bern, Februar 2022



Stiftung Umwelteinsatz





Inhalt

Einleitung	4
Programmziele	4
Das Team	5
Zivildienstleistende	6
Umfrage Zivildienstleistende	7
Zivildienstprojekte	10
Karte der Baustellen	11
Baustellen	12
Medienspiegel	20
Schlusswort	21

Einleitung

Seit 1999 baut die Stiftung Umwelteinsatz (SUS) mit Hilfe von Zivildienstleistenden in der ganzen Schweiz Trockenmauern. Seither wurden in den verschiedensten Regionen der Schweiz unzählige Trockenmauern saniert oder neu gebaut. Die Zusammenarbeit mit dem Zivildienst sowie dessen finanzielle Unterstützung für Projekte im Umweltbereich haben massgebend zur Wiederentdeckung dieses traditionellen Handwerkes und zu dessen heutigen Erfolg beigetragen.

Programmziele

Die SUS plant, vermittelt und betreut in der ganzen Schweiz Umwelteinsätze im Bereich Trockenmauern für Zivildienstleistende. Dabei verfolgt sie folgende Programmziele:

- Trockenmauern in Regionen neu bauen oder renovieren, in denen dies ansonsten aus Kostengründen nicht möglich wäre.
- Zivildienstleistenden ermöglichen, unter fachkundiger Anleitung von erfahrenen Baustellenleitenden ein altes Handwerk zu erlernen.
- Wissen in den Bereichen Ökologie und Kulturlandschaft vermitteln.
- Einen Beitrag zur Verständigung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Kulturen und Altersgruppen leisten und eine breite Sympathie für die Institution Zivildienst schaffen.

Fazit Programmziele

Die verfolgten Programmziele der SUS sind seit vielen Jahren unverändert. Trotzdem haben sie an Aktualität und Interesse nicht eingebüsst und sind nach wie vor von grosser gesellschaftlicher Bedeutung.

- Mit unseren Zivi-Einsätzen erreichen wir Jahr für Jahr eine grosse Anzahl interessierter Personen. Der Wissenstransfer funktioniert auf dieser Basis sehr direkt und praxisorientiert - sozusagen «Learning by doing». Die SUS ist im Trockenmauer-Umfeld schweizweit bekannt für ihre fundierte handwerkliche Ausbildung. Im Jahr 2021 erlernten über 80 junge Personen das von der UNESCO anerkannte Handwerk des Trockenmauerbaus.
- Unsere Trockenmauerprojekte werden sehr oft aus Gründen der Ökologie oder des Landschaftsschutzes umgesetzt. Diese Beweggründe und die spezifischen Hintergründe werden den Zivildienstleistenden direkt vor Ort durch unsere Auftraggebenden oder durch uns an sie weitervermittelt.
- Unsere Zivi-Gruppen sind in Bezug auf Wohnort, Sprache, Ausbildung und Beruf sehr vielfältig. Die Zivildienstleistenden leben und arbeiten für eine längere Zeit zusammen, häufig in peripheren Regionen. Viele Interaktionen und Begegnungen entstehen mit lokalen Akteurinnen und Akteuren. Sei dies beim Einkaufen im Dorfladen, bei Baustellenbesuchen während des morgendlichen Spaziergangs oder bei einem Feierabendtrunk in der Dorfbeiz. Diese Begegnungen schaffen Verständnis, wecken Interesse und bauen Brücken.



Das Team

Auf der SUS-Geschäftsstelle, im Zentrum von Bern, arbeiten sieben Personen. Sarah Menegale ist die Geschäftsleiterin der Stiftung Umwelteinsatz. Der Bereich Trockenmauern wird von Nicolas Ilg geleitet. Als Projektleiter ist Daniel Eichenberger zuständig für die Koordination, Organisation und Begleitung von Bauprojekten. Die Einsätze der Zivildienstleistenden werden von Anja Gasser geplant.

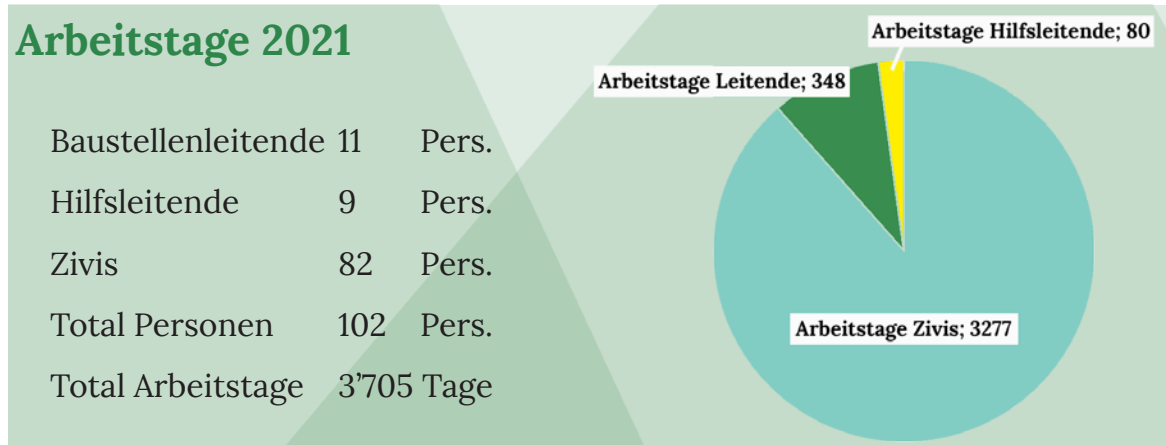
Zum Team unserer Trockenmauerspezialisten, die unsere Baustellen leiten, gehören die freien Mitarbeitenden Valentin Albani, Flavio Bucher, Kari Gerber, Michael Gosteli, Lukas Hutmacher, Tom Holzhauser, Matthias Jost, Benjamin Keller, Manuel Lienhard, Markus Müller, Thomas Murkowsky, Felix Riegger, Stefan Spörri, Emmanuel Weber und Pascal Zobrist.



Feldeinsatz für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle beim Saisonbeginn.

Zivildienstleistende

Im Jahr 2021 haben 82 Zivildienstleistende insgesamt 4'424 Dienstage bei der Stiftung Umwelteinsatz (Programm Trockenmauern) geleistet. Geplant waren 4'299 Dienstage beziehungsweise 4'084 gemäss Verfügung. Erfreulicherweise bestand auch dieses Jahr ein grosses Interesse an Trockenmauer-Einsätzen.



Aus persönlichen Gründen oder wegen Arbeits- oder Freizeitunfällen haben dieses Jahr 4 Zivis ihren Einsatz nach einigen Wochen abgebrochen. Aufgrund der Corona-Massnahmen anfangs Jahr wurde beschlossen, die zwei ersten geplanten Trockenmauer-Projekte in den Herbst zu verschieben. Dies stellte die Stiftung, jedoch auch die verschiedenen Regionalzentren und die Zivis vor organisatorische Herausforderungen. Es mussten insgesamt 16 Einsätze abgesagt werden. Davon konnten 13 zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Drei Zivis entschieden sich den Einsatz bei anderen Einsatzbetrieben durchzuführen oder verlängerten ihren Einsatz im Programm «Gruppeneinsatz Biotoppflege».

Während der Saison kam es in einzelnen Projekten wegen Corona, anderen Erkrankungen sowie gleichzeitig bezogenen Urlaubs- und Ferientage zu grösseren und sehr kurzfristigen Ausfällen in den Gruppen, die wir personell leider nicht auffangen konnten. In diesen Projekten fiel die Bauleistung deswegen geringer aus. Wir konnten aber mit unseren Auftraggebenden gute Lösungen finden und dank der Finanzhilfe die Kosten verhältnismässig ausgleichen.

82 Zivildienstleistende

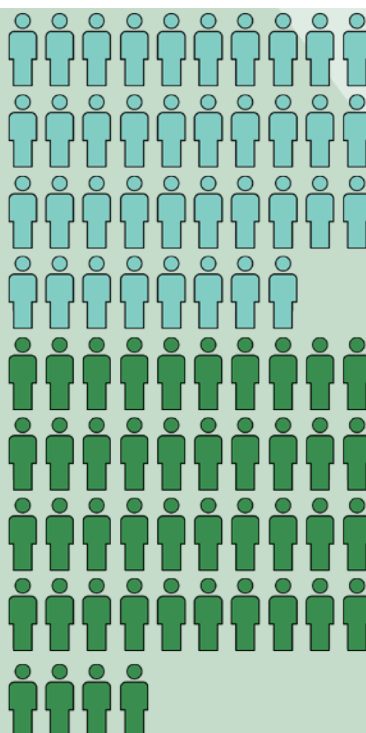
Total Dienstage 4'424 Tage

Dienstage Ø 54 Tage

Längster Einsatz 182 Tage

Krankheitstage 198 Tage

Ferientage 44 Tage



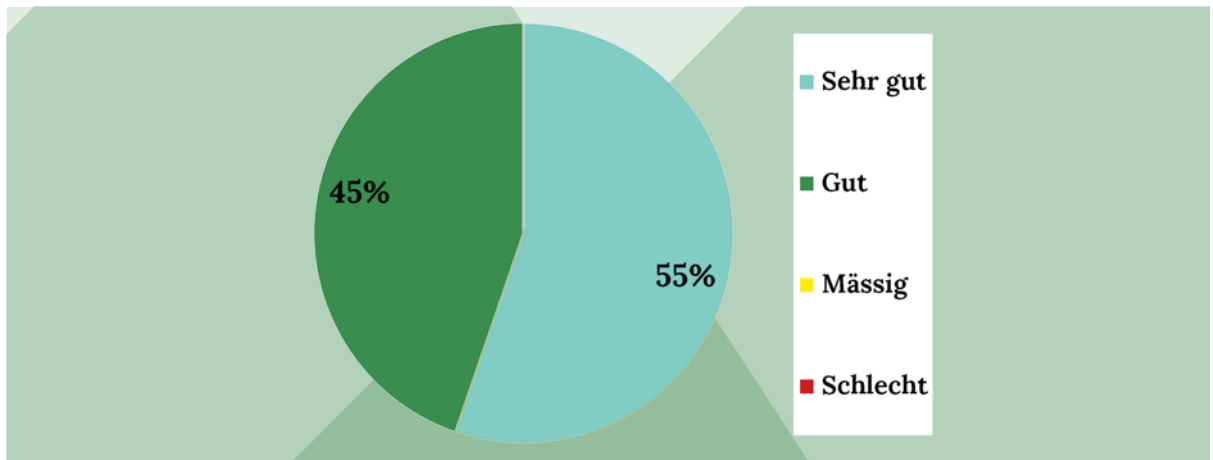
38 Zivis „Bisherige“

44 Zivis „Neue“

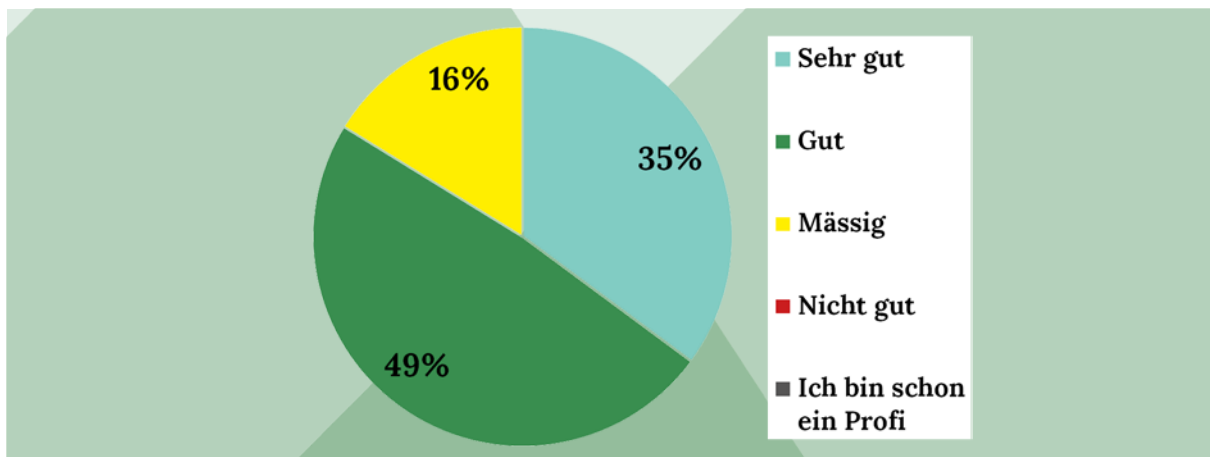
Umfrage Zivildienstleistende

Auch in diesem Jahr wurde unser digitaler Fragebogen am Ende des Einsatzes an alle Zivildienstleistenden versendet. Von den 82 Zivis haben 38 Personen (46%) an der Umfrage teilgenommen. Untenstehend eine Zusammenfassung der Ergebnisse.

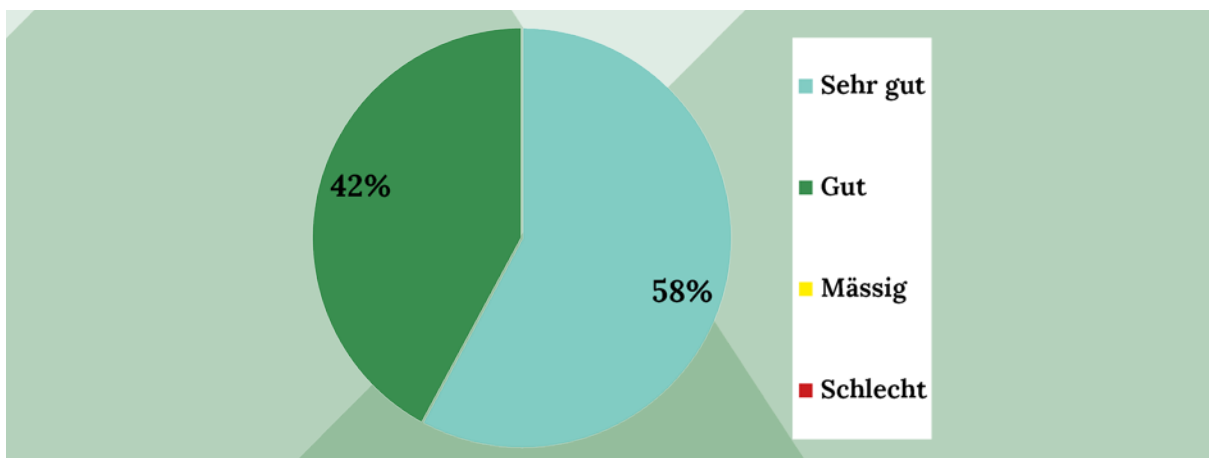
- Wie beurteilst du die Organisation und Information der SUS vor deinem Einsatz?



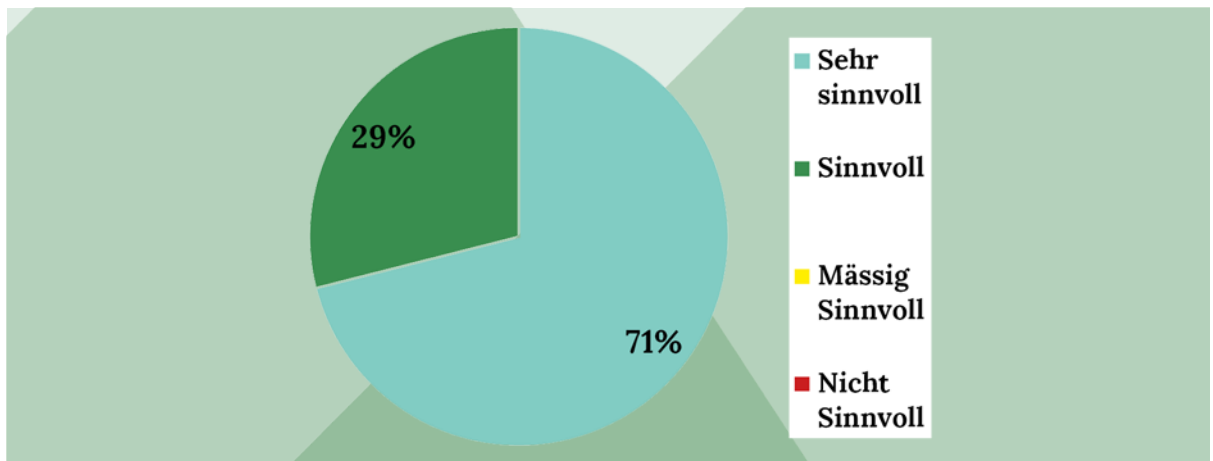
- Wie war die Einarbeitung in den Trockenmauerbau für dich?



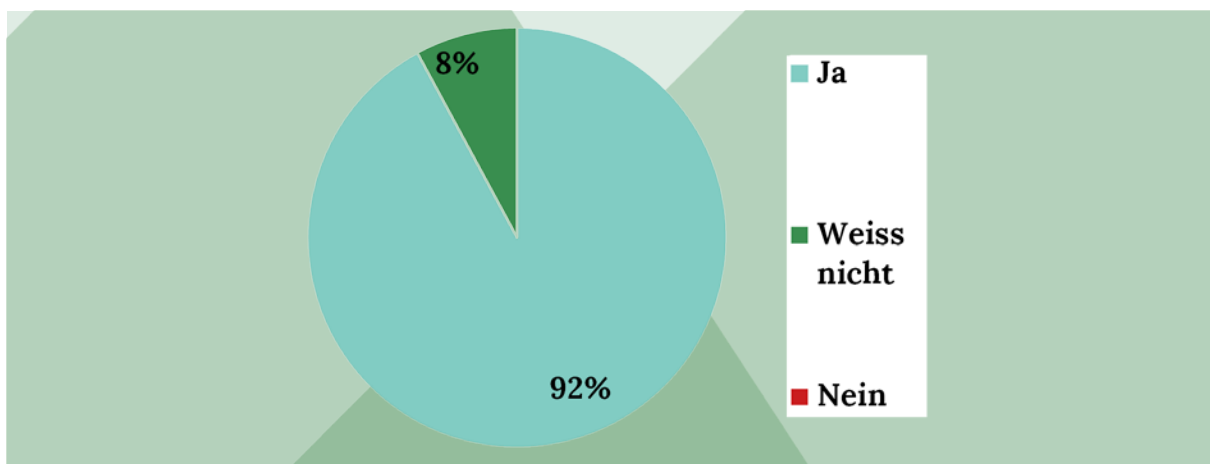
- Wie beurteilst du die Organisation während deines Einsatzes?



- Wie sinnvoll war für dich der Einsatz als Trockenmaurer?



- Würdest du die SUS als Einsatzbetrieb weiterempfehlen?



- Wie waren die Unterkünfte?



- Wie waren die Ausrüstung und das Werkzeug?



Die Baustellenleitenden werden als kompetente Personen, sowohl in fachlicher wie auch in sozialer Hinsicht wahrgenommen und bewertet. Die SUS kann auf erfahrene Baustellenleitende zählen, die mit viel Herzblut die Zivis anleiten und sie während ihrem gesamten Einsatz unterstützen. Die meisten Baustellenleitenden haben selbst einmal Zivildienst geleistet oder stehen der Institution Zivildienst sehr nahe.

Hier einige Zitate von Zivis zu ausgewählten Saison-Highlights:

«Mein eigener Mauerabschnitt in Martina hat mir grosse Freude gemacht. Dort hatte ich eine gute Fläche und konnte mir Zeit nehmen, um das Handwerk richtig anzuwenden.»

«Die Natur.»

«J'aime tous les moments.»

«Teamgeist, Abende in der Unterkunft und fachlich spannende Ausflüge»

«Jeder einzelne Stein.»

«Le chantier.»

«Après plusieurs années, j'ai pu effectuer une (plutôt grande portion) de mur seul, des pierres de fondation aux pierres de couverture à Martina. Un plaisir !»

«Les rencontres.»



Zivildienstprojekte

Zivildienstprojekte

Im Jahr 2021 baute die SUS an 15 verschiedenen Orten, in 9 Kantonen Trockenmauern mit Zivildienstleistenden. Da die Corona-Situation im Frühjahr unübersichtlich war, entschieden wir, den geplanten Saisonstart von Ende März auf den 10. Mai zu verschieben. Dies erleichterte einen lückenlosen Bauablauf. Ab dem 17. Mai bis zum Saisonende am 5. November waren zwei Baulinien parallel unterwegs. Die Dauer der einzelnen Baustellen betrug zwischen 2 und 6 Wochen. Insgesamt baute die Stiftung Umwelteinsatz im Jahr 2021 während 52 Arbeitswochen rund 1115 m² Trockenmauer mit Zivildienstleistenden.



Karte der Baustellen

Wie auf der Karte unten ersichtlich ist, war die SUS im Jahr 2021 in den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Obwalden, Schwyz, Tessin, Uri, Wallis und Zürich tätig.



Die Stiftung Umwelteinsatz baut vorwiegend in den Alpen und Voralpen Trockenmauern.

Baustellen

Doro TI

Der Verein «Amici di Doro» investiert über mehrere Jahre in die ökologische und kulturelle Aufwertung des kleinen Bergdorfes Doro. Zum dreijährigen Projekt gehört unter anderem die Sanierung von 130 Laufmeter eingestürzter oder maroder Trockenmauern an verschiedenen Standorten. In einer ersten Bauetappe konnten 2021 mit Hilfe von Zivildienstleistenden Trockenmauern an neuralgischen Stellen entlang des Wanderweges zum Dorf sowie in der Nähe der Seilbahn saniert werden.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

3 Wochen

17.05. – 04.06.2021

Bauleistung

67 m²

Leitung

Benjamin Keller

Auftraggebende

Verein «Amici di Doro»

Weiterführung 2022

Ja (neuer Standort)

Randa VS

Die Trockenmauern am Kapellenweg, der zur Weisshornhütte führt, sind von zentraler Bedeutung für die Sicherheit und Begehbarkeit des Weges. Die Mauern stützen Berg- und Talseits den Hang und schützen die angrenzenden Weideflächen vor Erosion. Das Landschaftsbild wird durch die Erhaltung der historischen Trockenmauern aufgewertet und langfristig gesichert. Es handelt sich um ein zweijähriges Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Randa, das 2022 abgeschlossen wird.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

6 Wochen

07.06. – 16.07.2021

Bauleistung

153 m²

Leitung

Pascal Zobrist

Auftraggebende

Gemeinde Randa

Weiterführung 2022

Ja

Engelberg OW

180 Objekte, beziehungsweise annähernd 11'000 Laufmeter umfasst das Trockenmauerinventar der Region Engelberg. Rund ein Fünftel davon wurden als sanierungsbedürftig eingestuft. Seit 2009 hat die SUS bereits rund 600 Meter Trockenmauer mithilfe von Zivildienstleistenden saniert. Die Trockenmauern sind Teil eines regionalen Vernetzungsprojektes und wichtiger Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Zudem wird mit der Sanierung ein für die Region prägendes Kulturgut erhalten.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

3 Wochen

05.07. – 23.07.2021

Bauleistung

64 m²

Leitung

Manuel Lienhard

Auftraggebende

Bauernverband Obwalden

Weiterführung 2022

Ja (neuer Standort)

Martina GR

Am historischen Verkehrsweg von nationaler Bedeutung (GR52.1.1) befinden sich im Gebiet Prà Sura erhaltenswerte Stützmauern. Bei der Sanierung im Jahr 2021 ging es einerseits um die Sicherung der Substanz dieses kulturhistorischen Reliktes, andererseits soll die landwirtschaftliche Bewirtschaftung auf längere Zeit gewährleistet und der Lebensraum für seltene Flora und Fauna gesichert werden. Das Projekt konnte mit diesem Einsatz fertig gestellt werden.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

3 Wochen

14.06. – 02.07.2021

Bauleistung

68 m²

Leitung

Benjamin Keller

Auftraggebende

Pro Terra Engiadina

Weiterführung 2022

Nein

Zernez GR

Unterhalb der Ofenpasstrasse (Val dal Spöl) konnte im Gebiet «Suot Pisch» eine in die Jahre gekommene Stützmauer, die punktuell im Zerfall stand, mit Hilfe der Zivildienstleistenden saniert werden. Durch das frühzeitige Erkennen der Schäden durch den lokalen Forstdienst und die rasche Sanierung im Anschluss, konnten grössere Schäden verhindert und der Aufwand somit geringgehalten werden. Durch den Eingriff ist die Begehbarkeit des darunter liegenden Fussweges wieder über Jahre hinweg gesichert.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

2 Wochen

31.05. – 11.06.2021

Bauleistung

48 m²

Leitung

Lukas Hutmacher

Auftraggebende

Pro Terra Engiadina

Weiterführung 2022

Ja (neuer Standort)

Rüte AI

Im Gebiet Zapfen, das zu einem regionalen Naherholungsgebiet gehört, stehen noch heute einige freistehende Trockenmauern, die die Parzellengrenzen markieren und zur Begrenzung der Weideflächen dienen. Im Auftrag des Landwirtschaftsamts des Kantons Appenzell Innerrhoden haben die Zivildienstleistenden ausgewählte Trockenmauern, die sich in einem desolaten Zustand befanden, von Grund auf neu gebaut.



Objekt

Freistehende Mauer

Bauzeit

3 Wochen

19.07 – 06.08.2021

Bauleistung

59 m²

Leitung

Valentin Albani

Auftraggebende

Kanton Appenzell Innerrhoden

Weiterführung 2022

Ja

Visperterminen VS

Im Ortsteil Oberstalden der Gemeinde Visperterminen wurden zwei Stützmauer entlang eines historischen Verkehrsweges von regionaler Bedeutung saniert. Der Fussweg ist heutzutage ein beliebter touristischer Wanderweg und wird auch von der lokalen Bevölkerung als Durchgangs- und Verbindungsweg rege genutzt. Die alten Mauern waren überwiegend mit sehr kleinen Steinen gemauert worden, was sich negativ auf die Stabilität auswirkte. Mithilfe von zusätzlich beigefügten Steinen aus dem lokalen Steinbruch konnten die bestehenden Mauern saniert, das Ortsbild aufgewertet sowie die Begehbarkeit der Fusswege für lange Zeit gesichert werden.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

2 Wochen

09.08. – 20.08.2021

Bauleistung

41 m²

Leitung

Matthias Jost

Auftraggebende

Gemeinde Visperterminen

Weiterführung 2022

Nein

Salvan VS

Die Route des Diligences wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut und diente während über hundert Jahren als einzige Verbindung für Postkutschen und Verkehr zwischen Vernayaz und Salvan. Mit seinen 37 Serpentinien und zahlreichen Trockenmauerkonstruktionen zählt dieser Weg heute zu den bekanntesten historischen Verkehrswegen von nationaler Bedeutung. Seit 2013 hat die Stiftung Umwelteinsatz praktisch jedes Jahr während mehreren Wochen Trockenmauern an diesem beliebten Wanderweg bzw. Biketrail saniert. Die Sanierungsarbeiten des gesamten Streckenabschnitts konnten dieses Jahr erfolgreich abgeschlossen werden und wurden von Vertretenden des ASTRAs entsprechend gewürdigt.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

6 Wochen

06.09. – 15.10.2021

Bauleistung

143 m²

Leitung

Markus Müller

Auftraggebende

Gemeinde Salvan

Weiterführung 2022

Nein

Martigny VS

Die Stadt Martigny zählt auf ihren Flächen einige Trockenmauern. Viele dieser Mauern stehen auf den stadteigenen Rebparzellen oder an Wanderwegen. Im Jahr 2021 wurden verschiedene Mauern auf dem Gemeindeperimeter saniert. Einerseits konnten zwei Mauern an Wanderwegen saniert sowie verschiedene Kronensanierungen im Rebberg vorgenommen werden. Zusätzlich durften wir eine marode Holzterrasse durch Naturstufen ersetzen und diese besser begehbar machen. Der Einsatz in Martigny wurde anfangs Jahr coronabedingt vom Frühling in den Herbst verschoben.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

4 Wochen

11.10. – 05.11.2021

Bauleistung

81 m²

Leitung

Thomas Murkowsky

Auftraggebende

Stadt Martigny

Weiterführung 2022

Ja (neuer Standort)

Freienbach SZ

Im Gebiet Leutschen und Umgebung sind Trockenmauern ein prägendes Landschaftselement. Im Auftrag des lokalen Rebbaureins und der Gemeinde Freienbach werden auffällige Mauern saniert und der Neubau von Trockenmauern gefördert. Die Stiftung Umwelteinsatz ist seit mehreren Jahren an der Ausführung der Arbeiten beteiligt. 2021 wurde der dritte Teil der Stützmauer entlang der Wilenstrasse erneuert. Das 2019 begonnene Projekt liegt auf einer vom Kloster Einsiedeln bewirtschafteten Rebparzelle.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

4 Wochen

26.07. – 20.08.2021

Bauleistung

140 m²

Leitung

Felix Riegger

Auftraggebende

Weinbauverein Leutschen und Umgebung

Weiterführung 2022

Ja (neuer Standort)

Alp Anarosa GR

Die Alp Anarosa ist bekannt für ihre einzigartig schöne Moorlandschaft von nationaler Bedeutung und lockt viele Wandernden an. Wie bereits in den Jahren 2013 und 2016 konnte die SUS auch im Jahr 2021 im Auftrag des Naturparks Beverin, im Gebiet Danis eine freistehende Trockenmauer sanieren. Hierfür wurde ausschliesslich lokal vorhandenes Steinmaterial verwendet.



Objekt

Freistehende Mauer

Bauzeit

2 Wochen

23.08. – 03.09.2021

Bauleistung

42 m²

Leitung

Pascal Zobrist

Auftraggebende

Naturpark Beverin

Weiterführung 2022

Ja

Meiental UR

Der Kanton Uri hat für das Meiental ein Landschaftsentwicklungskonzept zur Erhaltung und Aufwertung der aktuellen Qualität von Arten, Biotopen und Landschaften erarbeitet. In diesem Zusammenhang wurden gemeinsam mit den lokalen Bewirtschaftenden unter anderem zahlreiche Trockenmauern in ein Inventar aufgenommen und beurteilt. Auf der Basis eines Massnahmenplans werden wertvolle und schützenswerte Objekte saniert. Einerseits wurde im Jahr 2021 ein dreijähriges Trockenmauerprojekt direkt oberhalb der Susten Passstrasse abgeschlossen, andererseits konnte eine kleinere marode Stützmauer, zum Schutz von Personen und Infrastruktur, komplett saniert werden.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

4 Wochen

23.08. – 17.09.2021

Bauleistung

77 m²

Leitung

Manuel Lienhard, Tom Holzhauser

Auftraggebende

Kanton Uri

Weiterführung 2022

Ja (neuer Standort)

Feldbach ZH

Zur Aufwertung des Lebensraumes der Schlingnatter wurden im Auftrag des Naturnetz Pfannenstil in einem ausgewählten Rebberg in Feldbach mehrere Trockenmauern erstellt. Der Fokus der Arbeiten lag klar in der ökologischen Aufwertung. Nebst der Zielart profitieren weitere spezialisierte Tiere und Pflanzen von den neu erstellten Strukturen.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

3 Wochen

28.09. – 08.10.2021

Bauleistung

42 m²

Leitung

Flavio Bucher

Auftraggebende

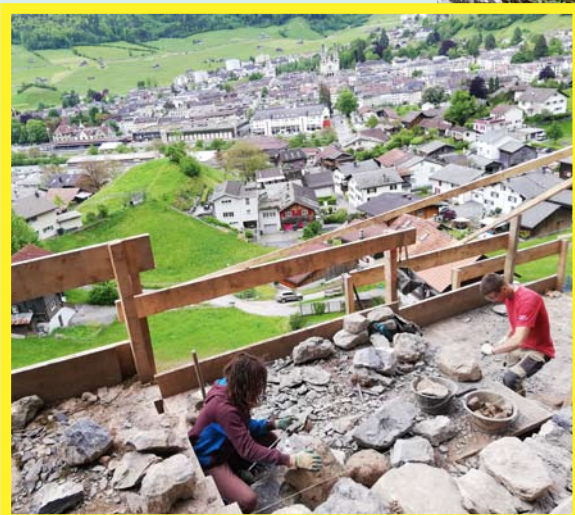
Naturnetz Pfannenstil

Weiterführung 2022

Nein

Ennenda I GL

Oberhalb des Dorfteils Ennetbühls in Ennenda befand sich an einem Wanderweg eine stark überwachsene Trockenmauer. Die im Zerfall stehende Stützmauer gefährdete durch herausfallende Steine Wohnhäuser und den Wanderweg selbst. Im Auftrag der Gemeinde Glarus wurde die im vergangenen Jahr begonnene Sanierung der Stützmauer im Jahr 2021 weitergeführt. Mit dieser Etappe konnte die talseitige Mauerpartie fertig saniert werden.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

3 Wochen

10.05. – 28.05.2021

Bauleistung

48 m²

Leitung

Markus Müller

Auftraggebende

Gemeinde Glarus

Weiterführung 2022

Ja

Ennenda II GL

Im Jahr 1999 wurde in Ennenda erstmals eine Trockenmauer mit Zivildienstleistenden saniert. Seitdem trägt die SUS mit ihren jährlichen Einsätzen massgebend zur Erhaltung dieser eindrücklichen Kulturlandschaft bei. Am historischen Verkehrsweg von Ennenda nach Uschenberg, der noch heute von grosser Bedeutung für die Bevölkerung ist, wurde die 2019 begonnene Sanierung einer Stützmauer weitergeführt.



Objekt

Stützmauer

Bauzeit

3 Wochen

18.10. – 05.11.2021

Bauleistung

42 m²

Leitung

Stefan Spörri, Benjamin Keller

Auftraggebende

Gemeinde Glarus

Weiterführung 2022

Ja



Unsere Zivildienst Gruppeneinsätze «Trockenmauern» finden jeweils über mehrere Wochen an denselben Orten statt. Oft ziehen sie die Aufmerksamkeit der Bevölkerung, aber auch der lokalen Medien auf sich. Dies bietet der SUS die Möglichkeit, ihre Arbeit sowie die Einsätze mit den Zivildienstleistenden einem breiten Publikum vorzustellen.

Hier finden Sie eine Auswahl an Medienberichten, die 2021 erschienen sind und die Trockenmauer-Einsätze mit Zivildienstleistenden vorstellen.

Samstag, 20. Mai 2021

Region



Harter Job am steilen Hang

Die zweite Etappe des Trockensteinmauer-Prozesses oberhalb Emmetsbühli stellt die Zivildienstleistenden vor grosse Herausforderungen. Sie werden mit harter Arbeit konfrontiert, sind aber dennoch hoch motiviert.

Werner Baurer baut

Die Einsätze werden ebenfalls im Hand- und Fussbetrieb ausserhalb der Mauerlinie durchgeführt. Die Zivildienstleistenden müssen dabei aufpassen, dass die Mauer nicht zu steil wird. Die Arbeit ist hart, aber die Teilnehmer sind sehr motiviert.

«Die alte Trockensteinmauer war sicher gegen die 200 Jahre alt.»

Die alte Trockensteinmauer war sicher gegen die 200 Jahre alt. Die Zivildienstleistenden arbeiten daran, die Mauer wiederherzustellen. Die Arbeit ist hart, aber die Teilnehmer sind sehr motiviert.

Mädlingen

22-Jähriger beendet Bauarbeiten

Am Ende des Projekts steht die Fertigstellung der Trockenmauer. Der Teilnehmer ist stolz über seine Leistung und die Unterstützung der anderen Teilnehmer.

Lehringen

Lehringen im Lehrgang

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Siehe neue bestmögliche

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Dienstag, 20. Juli 2021

Wallis

«Wir haben beim Bau der Trockenmauern sogar ans Schnapsloch gedacht»

Dem Kapellenweg in Randa drohte der Zerfall. Nun haben Zivildienstleistende die Trockenmauern neu erstellt.

Norbert Zenggen

Seit 1999 hat die Stiftung Umweltverbände (SUS) mit der Hilfe von Zivildienstleistenden in der ganzen Schweiz Trockenmauern neu erstellt. In Randa sind die Trockenmauern im Kapellenweg neu erstellt worden.

Handwerk und aus dem

Handwerk und aus dem Bereich Handwerk. Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Sanierung von Trockenmauern

Die Sanierung von Trockenmauern ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaftspflege. Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

20.07.2021 Walliser Bote

29.05.2021 Glarner Nachrichten

ENGELBERG OW: Sanierung Trockenmauern in Engelberg

Handarbeit, Stein für Stein



Die 2021 fertiggestellte Trockenmauer im Gebiet Schwand OW. Die Zivildienstleistenden haben die Mauer neu erstellt. Die Arbeit ist hart, aber die Teilnehmer sind sehr motiviert.

Seit Jahrhunderten bauen Menschen Trockenmauern. Sie prägen die Landschaft und zeugen von menschlicher Arbeit, Bewirtschaftung und Kultur. In Engelberg wurden von 2009 bis 2021 668 m³ Trockenmauer instand gestellt.

«Eine Trockensteinmauer hält rund 100 Jahre, viel länger als eine Betonmauer.»

Manuel Lienhard zeigt sich beeindruckt von Einsatz und Willen der Zivildienstleistenden. Sie halten durch, sie wollen ihr Ziel erreichen, auch bei misslichen Wetterbedingungen der letzten Wochen. Und sie sind sehr stolz auf ihre Arbeit.

«Eine Trockensteinmauer hält rund 100 Jahre, viel länger als eine Betonmauer.»

Manuel Lienhard zeigt sich beeindruckt von Einsatz und Willen der Zivildienstleistenden. Sie halten durch, sie wollen ihr Ziel erreichen, auch bei misslichen Wetterbedingungen der letzten Wochen. Und sie sind sehr stolz auf ihre Arbeit.

Trockenmauerbau an der Wilenstrasse geht in die letzte Runde

Seit Montag sind wieder Zivildienstpflichtige an der Arbeit, die Trockenmauer beim Leutschenhaus in Freinbach zu erneuern. Die Arbeiten dauern noch bis zum 20. August.

Das laufende Trockenmauerprojekt

Das laufende Trockenmauerprojekt umfasst die dritte und letzte Etappe der Sanierung. Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

Die Teilnehmer des Lehrgangs

Die Teilnehmer des Lehrgangs arbeiten an der Trockenmauer. Sie lernen die verschiedenen Techniken des Trockenmauerbaus kennen.

28.07.2021 Schweizer Bauer

Schlusswort

Schlusswort

Um einige – epidemiologische – Erfahrungen reicher, nahmen wir anfangs Jahr die Arbeit für das Trockenmauerprogramm 2021 auf. Die Pandemie-Lage verschlechterte sich aber schnell. Deshalb entschieden wir bald, den vorgesehen Saisonstart hinauszuschieben und die zwei Startprojekte vom Frühling in den Herbst zu verlegen. Dieser Entscheid war schmerzhaft, jedoch wichtig, um nicht erneut die Umsetzung von Projekten durch kurzfristige Absagen zu gefährden. Im Nachhinein erwies sich diese Strategie als richtig und wir konnten den Rest der Saison nach Plan umsetzen.

Im Jahr 2021 war das Interesse nach Einsätzen bei der SUS erneut sehr hoch, was wir natürlich sehr zu schätzen wussten. Vielleicht haben auch die Pandemie und die weltweiten Restriktionen die Zivis dazu motiviert, in dieser Zeit ihre Dienstage rascher als geplant zu leisten.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Auftraggebenden, Bevölkerung und Zivis motivieren uns, das Programm weiterhin mit viel Elan voranzutreiben. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivildienst und allen zugehörigen Regionalstellen können Jahr für Jahr grossartige Leistungen erbracht werden. Es freut die SUS, auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag für die Schweizer Natur- und Kulturlandschaft zu leisten und den Zivis einen Einsatz zu ermöglichen, der ihnen noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird.

Stiftung Umwelteinsatz Schweiz



Sarah Menegale
Geschäftsleiterin



Nicolas Ilg
Leiter Trockenmauern

Bern, Februar 2022

Stiftung Umwelteinsatz

